

Inhalt

| | | |
|------------|--|-----------|
| I | Einleitung | 9 |
| 1 | Forschungsfeld und Fragestellung | 10 |
| 2 | Material und Methodik | 11 |
| 3 | Forschungsstand und Begriffe | 13 |
| II | Kontextualisierung | 17 |
| 1 | Franz Xaver von Schönwerth (1810–1886). Werdegang und Kontakte | 17 |
| 1.1 | Görres, Phillips. Die Entwicklung Schönwerths Interessen während seiner Studienzeit | 18 |
| 1.2 | Grimm, Rath, Maximilian II. Einflüsse auf Schönwerths Forschungen | 22 |
| 1.3 | Lentner, Fentsch, Riehl. Schönwerth und die Erforschung Bayerns | 27 |
| 2 | „Welche Fülle von Neuem und Wissenswertem werden sie enthalten!“ Der Nachlass von Franz Xaver von Schönwerth | 36 |
| 2.1 | Inhalte und fachliche Relevanz des Nachlasses | 37 |
| 2.2 | „...daß ein gewiß geeigneter Platz zur Aufbewahrung dieses local-historischen Schatzes das Archiv des Historischen Vereins der Oberpfalz sein würde“. Provenienz und Bearbeitungen | 40 |
| 3 | „Sitten und Sagen“ – „Der oberpfälzische Dialekt“. Schönwerths Werke | 43 |
| 3.1 | „Aus der Oberpfalz. Sitten und Sagen“ (1857–1859). Aufbau und Struktur | 43 |
| 3.2 | Schönwerths sprachwissenschaftliche Beiträge zum „Oberpfälzischen“ | 50 |
| 3.3 | Rezeption von Schönwerths Werken | 53 |
| 4 | „...der ihr erhält, was ehdem war...“. Schönwerths Forschungsinteressen | 58 |
| 4.1 | „Ich habe es vom Munde des Volkes weg geschrieben“. Zielsetzungen Schönwerths bei der Erforschung der Oberpfalz | 58 |
| 4.2 | Von Fragebögen und „inquisitorischen Verfahren“. Ein methodischer Vergleich Schönwerths Forschungen mit den Physikatsberichten und der „Bavaria“ | 62 |
| 4.3 | Schönwerths Zuträger im Vergleich mit „Bavaria“ und den Physikatsberichten | 71 |
| III | Schönwerths Blick auf bäuerliche Lebenswelten der Oberpfalz | 76 |
| 1 | „Die drey Hauptabschnitte menschlichen Lebens, Hochzeit, Geburt und Tod“. Die Beschreibung familiären und dörflichen Lebens bei Schönwerth | 76 |
| 1.1 | „Lachende Braut, weinendes Weib – weinende Braut, lachendes Weib“. Die Hochzeit in den Beschreibungen bäuerlicher Lebenswelten | 78 |

| | | |
|--|---|------------|
| 1.2 | „Hat ein Kind bei der Geburt das Gesicht oben, kommt es nicht an den Galgen“. Die Darstellung der Geburt durch Schönwerth | 97 |
| 1.3 | „Wo das Leben viel Mühe und Arbeit, dagegen wenig Genuss geboten hat, ist leicht sterben“. Tod, Sterben und Begräbnis im Spiegel der „Sitten und Sagen“ | 118 |
| 2 | „Nur aus der gesunden Familie baut sich ein kräftiger Staat auf“. Familien- und Wohnstrukturen als Indikator für Schönwerths Bild der Oberpfalz | 132 |
| 2.1 | „...daß der Bauer sein Weib schlagen darf.“ Geschlechterspezifische Rollenzuschreibungen in Schönwerths Beschreibungen | 133 |
| 2.2 | „afgstand'n wird in Winta uma vaiara, in Summa uma drey“. Prägung familiärer Strukturen durch bäuerliche Arbeit | 149 |
| 2.3 | „...daß die Familie traulich am Ofen sitzt“. Wohnstrukturen und familiäres Zusammenleben | 158 |
| 3 | „Wohl ist dasjenige, was neben und im Rücken der Kirche geglaubt und geübt wird, aus heidnischer Zeit überkommen, aber es hat die Spitze verloren“. Vermittelte Glaubensvorstellungen | 170 |
| 3.1 | „Doch eine Säule steht noch vom großen Bau“. Die Rolle der Kirche und deren sichtbarer Repräsentanten | 171 |
| 3.2 | „Die Arme Seele ist ihm ein eigentlicher Hausgenosse“. Glaubensvorstellungen im christlichen Normkontext und deren Einfluss auf alltägliches Leben | 177 |
| 3.3 | „Diese Personifikationen des Uebels...“. Drud und Bilmesschneider und der Umgang mit alltäglichen Gefahren | 185 |
| IV | „Die Sage im Erbleichen, die Sitte im Ersterben“. Schönwerths Darstellung der Oberpfalz | 203 |
| 1 | „aber der Kern der Bewohner gehört nach meinem Dafürhalten dem Gothischen Volke an“. Schönwerths Konstruktion von Kontinuitäten vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Umbruchs | 204 |
| 2 | „Tag und Nacht arbeiten, schlecht sich nähren und dabei zufrieden sein“. Schönwerths Konstruktion der Oberpfalz als homogenen Raum | 211 |
| Literatur- und Quellenverzeichnis | | 217 |